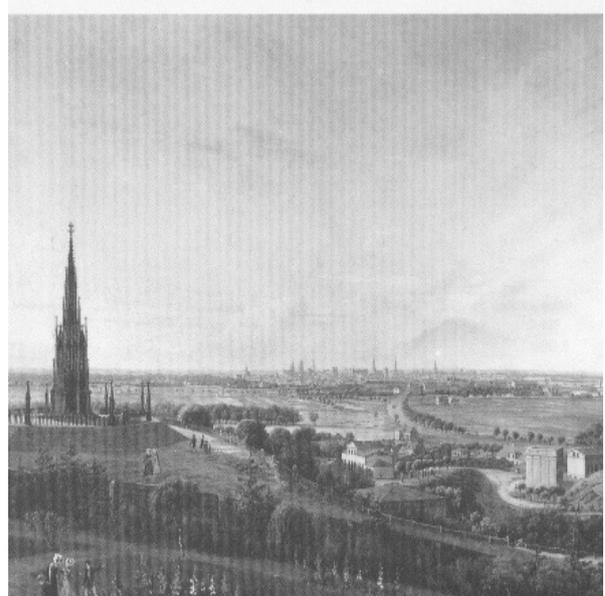


Partnerschaftsverein
Berlin-
Friedrichshain-Kreuzberg
e.V.

Partnerschaftsverein Bln.-Frh.-Krzbg., z.Hd d.
Vorsitzenden Norbert Michalski
Harry-S.-Truman-Allee 2, 14167 Berlin



Berlin, 18. Mai 2022

PRESSEMITTEILUNG

Wanderer/innen auf Fontanes Spuren

„9. Literarische Wanderung durch die Mark Brandenburg auf den Spuren von Theodor Fontane“ des Partnerschaftsvereins im Havelland

41 Wanderer und Wanderinnen aus den Partnerstädten und -kreisen des Berliner Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg begeben sich für fünf Tage vom 22. - 26. Mai 2022 zum 9. Male seit 1994 auf die Spuren von Theodor Fontane. Sie kommen aus Wiesbaden, Porta Westfalica, Ingelheim, aus den Kreisen Bergstrasse und Limburg-Weilburg sowie aus Berlin. Die Wanderung führt sie vom Ausgangspunkt der Stadt Werder/Havel ins Havelland mit dem Schwielowsee (mit dem Einsteinort Caputh und Petzow), mit dem Schloss Paretz, dem ehemaligen Fischerort Ketzin und der Stadt Brandenburg/Havel.

Das umfangreiche Programm sieht vor geführte Stadtbesichtigungen in Werder (mit der Stadtführerin Jutta Enke), in Ketzin (mit dem Stadtführer Wolfgang Wiech in der historischen Figur des Fischers („**Carl Fischer**“)) und in der Stadt Brandenburg so-wie die Besichtigung des Doms zu Brandenburg. Weiterhin im Programm sind eine Wanderung auf den Wachtelberg bei Werder zum Weingut Lindicke, ein Besuch des Schloss Paretz mit Kutschenmuseum der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten sowie eine mehrstündige Schifffahrt mit dem MS „Harmonie“ auf dem Schwielowsee (mit den Orten Caputh und Petzow). Schließlich finden abends eine Lesung des Berliner Schriftstellers Robert Rauh aus seinen Fontane-Büchern sowie ein Hörspiel der Ballade „Die Brücke am Tay“ statt, in der sich Theodor Fontane zeitkritisch mit dem technischen Fortschritt seiner Zeit auseinandersetzt. Neben Literatur, Kultur und

Natur kommen auch die Gemütlichkeit und die menschlichen und freundschaftlichen Kontakte nicht zu kurz, ohne die die Begegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaften nicht denkbar sind. Sie werden insbesondere am Abschiedsabend bei einem zünftigen Grillabend vertieft.

Die bisherigen „Literarischen Wanderungen ...“ führten seit 1994 - von Berlin-Kreuzberg („Fontane-Apotheke“ am Mariannenplatz) ausgehend - über die Geburtsstadt Fontanes in Neuruppin und Umgebung, über Rheinsberg, Dorf Zechlin (mit dem Kulturort Netzeband), Kloster Chorin, Schiffshebewerk Niederfinow (dem einzigartigen technischen Wunderwerk deutscher Ingenieurskunst im Oderbruch), Oderberg, Schiffsmühle (mit Elternhaus Fontanes) bei Bad Freienwalde, Fürstenberg/Havel (mit ehemaligem Konzentrationslager Ravensbrück), Stechlinsee, Lychen, Templin, Swinemünde/Usedom (mit der Jugendzeit Fontanes) und dem Golm (Gedenkstätte des II. Weltkriegs), dem Produktionsort der „Wunderwaffe V 2 des GröFaZ des Tausendjährigen Reiches“ in Peenemünde sowie dem Abstecher auf die polnische Halbinsel Hela (am Haff), über Beeskow (mit Grab der Mutter Fontanes), Gedenkstätte „Seelower Höhen“ (Gedenkstätte mit Dokumentationszentrum der letzten Schlacht vor Berlin am Ende des II. Weltkriegs), Besuch von Küstrin, Wanderung durch das Schlaubetal, Kloster Neuzelle, Begegnung und Lesung mit dem „modernen Fontane“ (Schriftsteller und Dichter Günter de Bruyn), Bad Wilsnack und Elbestadt Havelberg, Begegnungsstätte Schloss Ribbeck („Herr von Ribbeck zu Ribbeck im Havelland – ein Birnbaum in seinem Garten stand“), Besichtigung des Ritters Kahlbutz (bei Neustadt Dosse) und Stadt Kyritz („an der Knatter“) sowie zum Spreewald (Leipe, Lehde, Lübben und Kahnfahrt) und Besuch des Branitzer Schlosses und Parks von Fürst Pückler bei Cottbus.

In zwei Jahren ist geplant, die „Literarische Wanderung ...“ mit der letzten „Literarischen Wanderung ...“ durch den Fläming (z. Bsp. Burg Rabenstein), mit dem Besuch in Potsdam (u.a. mit Schloss Sanssoucis, Neues Palais, Belvedere auf dem Pfingstberg, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung) und der Rückkehr nach Berlin über 30 Jahre hinweg abzuschließen. Zugleich ist dieses Jahr 2024 das 60. Jubiläumsjahr der ältesten bezirklichen Städtepartnerschaft mit der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden sowie das 55. Jubiläum mit dem Kreis Bergstrasse (im Südhessischen) als zweitältester Städtepartnerschaft. Die weiteren Städtepartnerschaften bestehen mit der Stadt Porta Westfalica (seit 1968), mit der Rotweinstadt Ingelheim am Rhein (seit 1971) und mit dem Landkreis Limburg-Weilburg (an der Lahn - seit 1980).

gez. Norbert Michalski
(Vorsitzender)

PS. Es wird an dieser Stelle auf die Internetseiten des Partnerschaftsvereins unter

www.pv-friedrichshainkreuzberg-de